



Projektbeschreibung

Zugang zur Gesundheitsversorgung und gesundheitlichen Prävention für Flüchtlinge im Rahmen von integrierten kommunalen Strategien für ein gesundes Aufwachsen in Brandenburg

Projekträger: Gesundheit Berlin-Brandenburg, Anbindung des Projektes an die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg

Förderer: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Land Brandenburg

Laufzeit: 07/2015 bis 12/2016

Das Projekt „**Zugang zur Gesundheitsversorgung und gesundheitlichen Prävention für Flüchtlinge im Rahmen von integrierten kommunalen Strategien für ein gesundes Aufwachsen**“ ist an die Aktivitäten der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg angebunden. Im Hinblick auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und unbegleiteten Jugendlichen aus Kriegsgebieten stehen insbesondere die psychosozialen Aspekte im Fokus des Projektes. Anliegen ist es in einem ersten Schritt, die Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Eltern hinsichtlich eines niedrighschweligen Zugangs zur medizinischen Versorgung und Prävention/Gesundheitsförderung zu erheben. Hierzu werden mit Akteuren der Flüchtlingsversorgung in den Kommunen sowie mit Betroffenen Fokusgruppen und Interviews durchgeführt.

In der zweiten Projektphase werden die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet und in Handlungsempfehlungen für kommunale Akteure zusammengefasst. Es werden mehrsprachige Wegweiser/Flyer zur Unterstützung von Flüchtlingsfamilien und Jugendlichen erarbeitet, die den Betroffenen den Zugang zum Gesundheitssystem erleichtern sollen. Darüber hinaus wird im Hinblick auf die besonderen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien ein Schulungsmodul für professionelle Akteure entwickelt und modellhaft im Rahmen einer Werkstatt erprobt. In allen Phasen des Projektes wird die Koordinierungsstelle eng mit kommunalen Akteuren des Gesundheitswesens und der Flüchtlingshilfe zusammenarbeiten und die Vernetzung innerhalb der Community fördern.

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung in Berlin und Brandenburg. In ihr sind die mit Gesundheitsförderung befassten Personen und Institutionen zusammengeschlossen. Gesundheit Berlin-Brandenburg ist ein Interessenvertreter für Gesundheitsförderung, der Aktivitäten koordiniert und vernetzt, Sachkompetenz bündelt und viele gesellschaftliche und politische Kräfte ressort- und parteiübergreifend integriert (<http://www.gesundheitbb.de/>).

Die **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg** befindet sich in der Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg. In ihrer Arbeit widmet sie sich insbesondere der nachhaltigen Förderung und Verbesserung der gesundheitlichen Chancen sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und erwerbsloser sowie älterer Menschen unter Berücksichtigung der kommunalen Besonderheiten Brandenburgs. Im Fokus der Aktivitäten steht der kommunale Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ (BZgA). Ziel des Partnerprozesses ist es, integrierte gesundheitliche kommunale Strategien (Präventionsketten) aufzubauen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de> und <https://www.inforo-online.de>.

Für Fragen zum Projekt stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung:

**Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit**

Dipl. Soz. Ute Sadowski

Tel.: 0331 – 88762019

E-Mail: sadowski@gesundheitbb.de

Carola Pöhlmann (Projektmitarbeiterin)

Tel.: 0331 – 88762016

E-Mail: poehlmann@gesundheitbb.de

Katja Beckmüller (Projektmitarbeiterin)

Tel.: 0331 – 88762024

E-Mail: beckmueller@gesundheitbb.de

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg wird gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen und Krankenkassenverbände im Land Brandenburg sowie durch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

